

Kernaussagen Annette von Hagel

Das Wichtigste im Überblick:

- Die Forderung einer Ressourcenwende hat Eingang in EU-Fahrpläne, in den Green Deal und in Positionspapiere der Parteien gefunden.
- Die Klimaziele sind nur mit einer Ressourcenwende zu erreichen.
- 50 Prozent der Treibhausgasemissionen und mehr als 90 Prozent des Biodiversitätsverlustes und des Wasserstresses lassen sich nachweislich auf die Gewinnung und Verarbeitung von Rohstoffen zurückführen.

"Als wir 2017 starteten, war das herausragende, alles überlagernde Thema die Energiewende. Da für uns der Ressourcenverbrauch ein ebenso brennendes Thema war und immer noch ist, und dem Thema unseres Erachtens nach genauso viel Bedeutung beigemessen werden muss, gründeten wir die re!source Stiftung e. V., die für die Ressourcenwende in der Bau- und Immobilienwirtschaft steht und sich aus einer unabhängigen Allianz von Mitgliedern aus Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Politik bildet."

"Mittlerweile ist die Ressourcenwende eine zentrale Forderung in EU-Fahrplänen, im Green Deal und in Positionspapieren der Parteien."

"Die gemeinnützige Stiftung möchte eine nachhaltige Nutzung von Ressourcen durch Umsetzung einer echten zirkulären Wertschöpfung in der Bau- und Immobilienwirtschaft erreichen. Zugleich tragen wir zur kommunikativen Aufklärung dieses Themas in Wirtschaft und Gesellschaft bei."

"Anerkannt ist, dass ohne eine Ressourcenwende die Klimaziele unerreichbar bleiben, denn 50 Prozent der Treibhausgasemissionen und mehr als 90 Prozent des Biodiversitätsverlustes und des Wasserstresses sind nachweislich auf die Gewinnung und Verarbeitung von Rohstoffen zurückzuführen."

"Die ressourcenintensivsten Sektoren sind Bau, Textil, Elektronik und Grundstoff, wobei die drei letztgenannten elementare Bestandteile beinahe jeder Immobilie sind. Also sind wir mit allem betroffen."